

Samstag, 09.10.2021

09:30 - 15:30 Uhr

Team Rehasport - Zentrale

Max-Eyth-Str. 13

70771 Leinfelden-Echterdingen



Liebe Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner,

Sport und Bewegung mit positivem Effekt für alle Menschen - das ist unser Credo! Der Herausforderung auch Menschen mit Demenz in Rehasport-Gruppen zu integrieren, stellt sich eine stetig wachsende Anzahl von Übungsleiterinnen und Übungsleitern.

Daher widmen wir dieses Netzwerktreffen dem Thema „Rehasport und Demenz“ und laden Sie dazu ganz herzlich ein. Nutzen Sie diesen Tag zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung. Dafür konnten wir zwei sehr geschätzte Referenten gewinnen:



Ute Hauser (Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg)
Ein Schwerpunkt Ihres Vortrages ist die Kommunikation mit demenzerkrankten Teilnehmer. Ein besseres Verständnis für die Krankheit ist dafür eine wichtige Grundlage.

Lothar Kienle

(Geschäftsführer RSI Illertal & Übungsleiter)

Ein praxisnahes Erfolgsrezept liefert uns Lothar Kienle. In über 50 Alten- und Pflegeheimen hat er in den letzten Jahren erfolgreich Rehasport-Gruppen aufgebaut.



Ich freue mich schon sehr auf die interessanten Fachvorträge und den Austausch mit Ihnen!

Herzlichst Ihr



Winfried Möck
1. Vorsitzender

Anmeldung unter:

www.rehasport-online.de/termine

Praxistag Rehasport und Demenz

Fachvortrag und Praxisinput zur Durchführung von Rehasport für Teilnehmende mit multimorbidem Krankheitsbild und dementiellen Begleiterscheinungen

9:30 Uhr	<p>Begrüßung durch Winfried Möck</p> <p>Vereinsvorstand Winfried Möck begrüßt die Teilnehmenden und eröffnet das Netzwerktreffen.</p>
10:00 Uhr	<p>Ute Hauser: Fachvortrag „Herausforderung Demenz. Wissen – Verstehen – Handeln“</p> <p>Bietet man Rehasport in Alten- oder Pflegeheimen an, sind unter den Teilnehmenden häufig auch Menschen mit Demenz. Der Umgang mit demenziell erkrankten Personen wird häufig als große Herausforderung empfunden, die für manche(n) Übungsleiter(in) auch ein Hemmnis darstellt. Dabei kann die Arbeit mit Demenzerkrankten viel Freude machen und neue Sichtweisen eröffnen.</p> <p>Die Herausforderung liegt darin, das Verhalten von Menschen mit Demenz zu verstehen, es entsprechend einzuordnen und einen guten Kontakt herzustellen. Dann kann eine Integration in die Sport-Gruppe gelingen.</p> <p>Ute Hauser, Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V., vermittelt Grundkenntnisse zum Krankheitsbild, zu den Symptomen sowie den entsprechenden Auswirkungen auf Verhalten und Erleben von Demenzerkrankten. Dies stellt eine wichtige Grundlage für Übungsleitungen dar, die Rehasport in Pflegeeinrichtungen anbieten möchten. Denn das Verhalten von Menschen mit Demenz zu verstehen ist der Schlüssel für eine gute Kommunikation und die Integration von Demenzerkrankten in eine Sport-Gruppe .</p> <p>+++ Die Teilnehmenden des Vortrages haben die Möglichkeit, sich vom Bundesministerium für Gesundheit sowie für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eine Demenz Partner-Urkunde ausstellen zu lassen. Diese zeichnet den Teilnehmenden als informierten und sensibilisierten Ansprechpartner für Menschen mit Demenz aus (www.demenz-partner.de). +++</p>
12:00	<p>Mittagspause und Zeit für fachlichen Austausch</p>
13:00	<p>Lothar Kienle: Mitmach-Workshop „Übungen und Stundenbilder für Rehasport im Alten- und Pflegeheim“</p> <p>Rehasport-Übungsleiter Lothar Kienle (Profil Orthopädie, Neurologie, Innere Medizin, Geistige Behinderung und Psychiatrie) leitet aktuell 20 Gruppen wöchentlich in 14 verschiedenen Alten – und Pflegeheimen. Oft haben die Teilnehmenden multimorbide Krankheitsbilder und dementielle Begleiterscheinungen. Seine Erfahrungen und Beobachtungen sind Grundlage für diesen Praxisinput mit beispielhaften Stundenbildern, Übungen und Materialien sowie Tipps zur Organisation und Gruppenzusammensetzung.</p>
15:00 Uhr - 15:30 Uhr	<p>Abschluss und Austausch (Winfried Möck)</p> <p>Interessierte Teilnehmende haben die Möglichkeit sich mit den Referenten und den Expertinnen des Team Rehasport auszutauschen.</p>

Hinweis:

Die Veranstaltung umfasst 6 Fortbildungs-Lerneinheiten (LE). Die Möglichkeit diese zur Lizenzverlängerung zu verwenden ist vom jeweilig zuständigen Fachverband abhängig und muss als Einzelfall geprüft werden.